

HERBST/ADVENT 2025



Die Brücke



Liebe Leserinnen und Leser,

mit der jetzigen Ausgabe des Gemeindebriefes halten Sie eine Doppelausgabe in den Händen – die Doppelausgabe Herbst/Advent 2025. Dieser Gemeindebrief führt Ihnen – aus der Sommerzeit kommend – noch einmal all die Ereignisse vor Augen, die unsere Kirchengemeinde den Herbst über geprägt haben, und leitet Sie in die Advents- und Weihnachtszeit hinein.

Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei, die Ereignisse in unserer Kirchengemeinde noch einmal Revue passieren zu lassen und erwartungsvoll auf die Advents- und Weihnachtszeit zuzugehen.

Etwas Neues möchten wir noch bekannt machen: Es ist immer wieder notwendig, den Zustand der Kirchen in unserer Kirchengemeinde im Blick zu behalten. Wenn Sie uns bei der Erhaltung unterstützen wollen, ist es jetzt möglich, sich mit Hilfe der unten aufgeführten QR-Codes daran zu beteiligen. Wir möchten Sie darüber informieren, dass diese Möglichkeit jetzt besteht.



QR-Spende
Kirche Biskirchen, Kirchengemeinde Biskirchen



QR-Spende
Kirche Stockhausen, Kirchengemeinde Biskirchen



QR-Spende
Kirche Bissenberg, Kirchengemeinde Biskirchen

Winterbeginn!

Der Herbstwind wehte die letzten
bunten Blätter von den Bäumen.

Kurze Tage, lange Nächte,
wieder eisiger Wind über Wald und Feld,
der Winter seinen Einzug hält.

Nebelschwaden wallen, leise schon
die ersten Flocken fallen!

In dieser bisweilen trüben Zeit
uns immer ein Lichtblick bleibt,
das ist die Advents- und Weihnachtszeit.

Freude machen uns Lichterketten und Glockenklang.

Unter dem Weihnachtsbaum erklingen die Lieder:

„Oh du fröhliche Weihnachtszeit“

und „Alle Jahre wieder“.

I. Wrigge, im November 2025

**Eine gesegnete
Advents- und
Weihnachtszeit
wünscht das
Brückenteam**

Andacht

Was zieht eigentlich bei uns in der Adventszeit ein? Denn mit jeder Jahreszeit zieht eine ganz besondere Atmosphäre ein, die sie prägt. Wie ist es mit der Adventszeit? Was ist das Besondere und Einzigartige, das in diesen Tagen in unserem Leben, in unseren Wohnungen und Häusern, unseren Dörfern und Städten einzieht?

Früher waren es in den Geschäften die Weihnachtsmänner, Nikoläuse und das ganze Sortiment an Weihnachtsgebäck. Aber diese Vorboten der Weihnachtszeit bevölkern schon seit den Sommerferien die Regale. Viele Menschen versuchen schon weit vor der Adventszeit, der Dunkelheit ein Schnippchen zu schlagen, indem sie die dunklen Tage des Jahres mit Lichtern erleuchten. Trotzdem sind gerade die Tage des Advents eine intensive, ja geheimnisvolle Zeit geblieben. Liebevoll gestalten wir sie. Sie ist für uns immer noch verbunden mit Lichterglanz und Plätzchenduft – der Atmosphäre der Weihnachtsmärkte. Ganz bestimmte Gewohnheiten gehören zu dieser Zeit: Der Adventskranz zieht ein und wird zu einem treuen Be-

gleiter bis zum Weihnachtsfest. Melodien und Lieder schwirren durch die Luft. Erinnerungen werden wach. Gefühle ziehen ein, die gerade in dieser Zeit ganz besonders lebendig werden. Es sind Gefühle, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten: Wohlige, heimelige Gefühle, die uns ankommen und zur Ruhe kommen lassen! Gefühle, die eine Brücke schlagen zu unserer Kindheit und die uns ein Stück Beständigkeit vermitteln! Aber auch das Gefühl von Hektik, einem Druck, alles schön und gut herrichten zu wollen. Manchmal sogar Enttäuschung, wenn wir getrieben werden und die Zeit nicht so erleben können, wie wir es gerne möchten! In der Adventszeit zieht oft eine sehnsuchtsvolle, nachdenkliche, melancholische Stimmung ein. Der Blick richtet sich auf all das, was uns ängstigt, Sorgen macht und im Argen liegt. Wenn uns jemand fehlt, empfinden wir das in dieser Zeit ganz besonders stark. Wir sind ganz sensibel im Blick auf das, wonach wir uns sehnen und was wir uns wünschen. Wir leben damit, dass sich manches wohl nicht ändern wird. Dabei sagt uns die biblische Überlieferung et-



was ganz anderes. Dort heißt es: „Siehe, dein König kommt, ein Gerechter und ein Helfer!“ Jesus Christus zieht als König, als Messias, in diese Welt und unser Leben ein. Mit seinem Kommen verändert sich etwas. Es kommt eine Hoffnung in unser Leben und in diese Welt hinein, die den Dunkelheiten etwas entgegenzusetzen vermag. Denn er bringt einen besonderen Geist mit – den Geist des Herrn: „Der schenkt ihm Weisheit und Einsicht, Rat und Stärke, Erkenntnis und Ehrfurcht vor dem Herrn. Er urteilt nicht nach dem Augenschein und entscheidet nicht nach dem Hörensagen. Er ist gerecht und sorgt dafür, dass die Schwachen zu ihrem Recht kommen. Er ist aufrichtig und trifft Entscheidungen zugunsten der Armen im Lande. Sein Wort trifft die Gewalttäter wie ein Stock. Gerechtigkeit begleitet ihn wie der Gürtel um seine Hüften, Treue wie ein Band um seinen Leib.“ (Jesaja 11,2–5) Das ist ein Geist, den unsere Welt dringend braucht. Ein Geist, der aber auch in unserer Welt aussterben droht. Denn sie wird zunehmend eine Welt der Starken und Machthungrigen, der Rücksichtslosen und der Menschen, die nicht nach Recht und Gerechtigkeit fragen. Gott lässt durch sein Kommen die Hoffnung auf seinen Geist einziehen, durch den sich diese Welt verändern kann. In die Herzen der Menschen zieht er ein, aber auch in Stadt und Land – in

das öffentliche Leben. Mit dem Kommen Gottes zieht eine Hoffnung ein, die wie ein Licht am Horizont unserer Zeit erscheint. Wenn wir den Verheißungen Gottes vertrauen, kann diese Hoffnung auch bei uns einziehen: In unseren Herzen, in unseren Wohnungen und Häusern, aber auch im öffentlichen Leben unserer Zeit. Das ist ein befreiendes Versprechen durch die Zeiten hindurch.

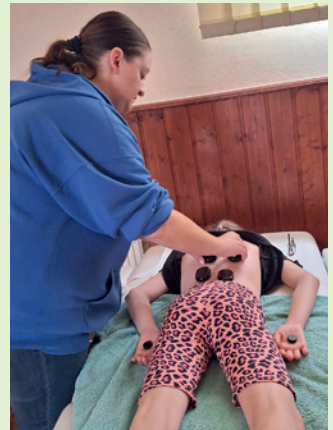
Deshalb hat wohl auch der Liederdichter Georg Weissel mitten im Dreißigjährigen Krieg geschrieben:

„O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.“
(EG 1,3)

Dass die Strahlen dieser Freudensonne auch in unser Herz einziehen und es erhellen können, wünsche ich uns allen

Ihre
Cornelia Heynen-Rust





Fotos: R. Messerschmidt

Ferienspiele

*der Evangelischen Kirchengemeinde Biskirchen
für die Kinder in der Stadt Leun*

Vom 7. bis 19. Juli 2025 veranstaltete die Evangelische Kirchengemeinde Biskirchen wieder die „Ferienspiele für die Kinder in der Stadt Leun“.

Unterstützt wurde sie dabei von den unterschiedlichsten Vereinen aus der Stadt Leun, die dazu beigetragen haben, dass für die Kinder ein buntes, vielfältiges Programm entstanden ist, das ihre Sommerferien bereichern konnte. Bei der ersten Veranstaltung hatte noch das Wetter seine Hand im Spiel. Das Minigolfturnier musste wegen einer heftigen Unwetterwarnung leider ins Gemeindehaus verlegt werden. Aber dann konnten die Kinder die Angebote alle – wie ursprünglich geplant – so richtig auskosten: Basteln, Kochen, gemeinsam Fahrrad fahren und sich beim Wellness verwöhnen lassen. Sie konnten sich beim Tischtennispielen und beim Floorball sportlich betätigen und beim „Bastelspaß mit Naturmaterialien“, dem Walderlebnistag, bei „Spiel und Spaß auf dem Hain“ die Natur erkunden. Auf dem „Greifensteiner Erlebnispfad für Kinder“ ließen sich interessante Entdeckungen machen und nach einem stärkenden Picknick der Skulpturenpark in Allendorf erobern. Im Rahmen des Zeltlagers der TSG haben die Kinder auf den „Spuren der verschwundenen Glocke von Biskirchen“ eine spannende Dorfrallye gemacht und eine harmonische, entspannte Zeit erlebt. Die Kinder konnten französisches Flair schnuppern und beim Boulespielen und leckeren Crêpes etwas über die Partnerstadt Feytiat und die Freundschaft mit den Menschen dort erfahren. Die

Feuerwehr hatte einen ganz besonders heißen Tag erwischt. Da waren die Wasserspiele eine willkommene Erfrischung.

Die 14 Tage waren für die Kinder prall gefüllt mit schönen Erlebnissen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem „Verein für Heimatgeschichte Leun“, dem „Heimat- und Kulturverein Bissenberg“, der Sängervereinigung „Borussia Sängergruß“ Biskirchen, der TG Leun, der TSG Biskirchen, dem „Natur- und Vogelschutzverein Biskirchen“, den „Hundefreunden Bissenberg“ und dem „Vogelschutzverein Bissenberg“, den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Leun und dem „Freundeskreis Städtepartnerschaft Leun-Feytiat“. Es war schön, dass Sie als Mitstreiterinnen und Mitstreiter dabei waren. Sie alle haben dazu beigetragen, dass die Kinder unter Ihrer Anleitung zu Beginn der Ferien besondere Erfahrungen in unserem heimischen Raum machen konnten. Das ist sehr wertvoll. Dadurch hat sich wieder einmal gezeigt, dass die „Ferienspiele“ ein wichtiges Angebot zu Beginn der Sommerferien sind.

Auch im kommenden Jahr wird die Evangelische Kirchengemeinde Biskirchen wieder in den ersten 14 Tagen der Sommerferien die „Ferienspiele für die Kinder in der Stadt Leun“ durchführen. Das ist im kommenden Jahr der Zeitraum vom 29. Juni bis 11. Juli 2026, da die Sommerferien im kommenden Jahr früh beginnen. Die Kirchengemeinde hofft auf eine erneute breite Unterstützung durch die Vereine und freut sich auf viele Kinder, die sich anmelden und dabei sein möchten.





Der Herbst beginnt!
Das Laub der Bäume färbt sich bunt,
Nebel über Wald, Feld und Auen,
lange Nächte, kurze Tage,
Sonnenschein ist kaum zu schauen.

Der Herbstwind weht,
lässt bunte Drachen in die Lüfte steigen,
die letzten Früchte sind geerntet,
Herbstzeitlose und Asters ihre Blüten zeigen.

Vogelschwärme starten zur Sonne in den Süden.
Für eine schöne Zeit, es ist zu hoffen,
dass auch noch schöne Herbsttage mit Sonne
sind für uns bereit!

I. Wrigge im September 2025



Fotos: R. Rust

Kinderbibeltage

Bei den Kinderbibeltagen ging es in diesem Jahr auf Abenteuerreise. Vielen ist gar nicht bewusst, dass der Apostel Paulus auf seinen Reisen ganz spannende, dramatische Situationen erlebt hat: Das Schiff, mit dem er unterwegs war, ist in gefährliche Unwetter geraten. Die ganze Mannschaft erlitt gemeinsam mit Paulus Schiffbruch und konnte sich nur mit knapper Not auf die Insel Malta retten. Paulus ist mit seinem Freund Silas zu Unrecht verhaftet worden, hat im Gefängnis gesessen und konnte nur durch eine wunderbare Fügung wieder in die Freiheit gelangen. Er hat handfesten Streit erlebt und erfahren, dass die Menschen ihn nicht für voll genommen haben, ihn abschätzig behandelten und ihm nichts zutrauten. Paulus hat diesen Vorwürfen entgegengesetzt, dass es nicht auf eine strahlende Erscheinung ankommt. Jeder Mensch hat Fähigkeiten, die Gott ihm als besondere Gaben mit auf den Weg gegeben hat. Wir müssen Menschen mit offenen Augen begegnen und darauf achten, was in ihnen steckt.

Diese Botschaft des Paulus wurde wunderbar in dem Lied zusammengefasst, das die Kinder zusammen mit Leona Bernad und Peter Cüsters mit Begeisterung gesungen haben: „Ottokar hat Segelohren“.

Da der Apostel Paulus sich überall, wo er hinkam, seinen Lebensunterhalt in seinem erlernten Beruf als Zeltmacher selbst verdient hat, wurde am ersten Tag – unter Anleitung von Alyssa Bremond, Mia Hermann, Anne Krohn, Michaela Putzke-Wolf, Josephine und Vincent

Bath, Sophie Späth, Christiane Heynen und Cornelia Heynen-Rust – kräftig gewebt. Am zweiten Tag machten sich die Kinder klar, wie schön es ist, einen persönlichen Brief zu bekommen, in dem einem etwas Mutmachendes zugesprochen ist. Einen Brief zu bekommen, ist heute etwas ganz Ungewöhnliches – aber etwas ganz besonders Schönes. Die Kinder entwarfen deshalb Briefe für Menschen, die ihnen wichtig sind und denen sie etwas Liebes sagen wollen. Sie bastelten auch Briefe für die Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher am Sonntag, denen sie sagen wollten: „Entdeck, was in dir steckt!“ Im Gottesdienst am Sonntag, in dem auch Marie Pilawa aus Allendorf getauft wurde, konnten die Teilnehmenden am Gottesdienst teilhaben an dem, was die Kinder an den vorhergehenden Tagen erlebt hatten. Vor allen Dingen konnten alle gemeinsam den Zuspruch des Liedes ganz tief in sich aufnehmen:

**„Na und? Na und? Die Welt ist eben bunt!
Jeder Mensch sieht anders aus,
da mach dir nichts draus!
Es kommt nur darauf an, dass man entdeckt,
was in ihm steckt! Was in ihm steckt!“**

Mit einem gemeinsamen Mittagessen gingen die Kinderbibeltage zu Ende. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Leona Bernad und Peter Cüsters, die uns die Kinderbibeltage über und auch im Gottesdienst musikalisch begleitet haben, und freuen uns auf die Kinderbibeltage im neuen Jahr!





Kirmes 2025

Zum Kirmesgottesdienst erwartete die Teilnehmenden im Gottesdienst, der von der Sängervereinigung „Borussia Sängerguß“ mitgestaltet wurde, ein ungewöhnlich hergerichteter Altar. Dort lagen gut sichtbar fünf große gelbe Würfel. Die Kinder vom Kinderturnen der TSG mit Kerstin Emler und Julia Cornelius erklärten – gemeinsam mit Josephine und Vincent Barth, Laura Fischer, Amy Hermann und Magdalena Schneider –, dass jedes Kind Würfelspiele kennt. Würfelspiele führen Menschen jeden Alters zu einer Gemeinschaft zusammen. Die Regeln sind für alle gleich. Wenn jemand allerdings schummelt, macht das keinen Spaß. Um das praktisch zu demonstrieren, gab es in der Kirche ein „Kirmeswürfelspiel“, bei dem die Kinder die lebendigen Spielfiguren waren. Stellvertretend würfelten Ilse Cornelius, Günter Cornelius, Alexander Schneider, Jonas Walter und Mia-Sue Weidlein um die Wette, und alle waren gespannt auf die Ereigniskarten. Leider hat keiner die Ereigniskarte erwürfelt: „Herzlichen Glückwunsch! Du hast den Vortanz im kommenden Jahr gewonnen. Rücke drei Felder vor!“

Frau Heynen-Rust erläuterte in den zusammenfassenden Worten, dass an den Worten

Cäsars „Die Würfel sind gefallen“ ablesbar ist, was für eine lange Tradition das Würfelspiel hat. Auch wenn es nicht immer den besten Ruf hatte, gehört es zu unserem Leben dazu. Die Worte Cäsars sind zu geflügelten Worten geworden. Sie beschreiben, dass eine Entscheidung gefallen ist. Gott hat ebenfalls eine Entscheidung getroffen. Er würfelt nicht. Aber er hat entschieden, dass Freude, Fairness, Frieden und Freiheit das Leben der Menschen bestimmen sollen. Sie sollen die Grundpfeiler unseres Miteinanders sein. Das ist beim Würfelspiel, aber auch beim gemeinsamen Feiern einer Kirmes so. Doch Menschen haben ebenso wie Würfel ihr Eigenleben. Es ist nicht immer selbstverständlich, dass ein Miteinander in Freude, Frieden und Gerechtigkeit möglich ist. Dafür müssen sich alle einsetzen – so, wie es der Apostel Paulus gesagt hat: „Wir wollen uns für das einsetzen, was dem Frieden und dem Aufbau unserer Gemeinschaft dient!“ So können unter uns die Würfel fallen für Freude, Frieden und Freiheit in unserem Miteinander. Mit der Bitte um Gottes Segen endete der Gottesdienst. Es ging weiter mit dem Kirmeszug, den schon einige vor der Kirche lautstark erwarteten.





GOTTESDIENST-Z

| Datum | Biskirchen | |
|--------------------------|---|--|
| 30. November 2025 | 10.00 Uhr 1. Advent | |
| 7. Dezember 2025 | 11.00 Uhr 2. Advent | |
| 14. Dezember 2025 | 11.00 Uhr 3. Advent | |
| 21. Dezember 2025 | 17.00 Uhr 4. Advent Weihnachtsspiel des Kindergottesdienstes | |
| 24. Dezember 2025 | 16.30 Uhr Heiligabend 22.30 Uhr Heiligabendspätandacht | |
| 25. Dezember 2025 | 10.00 Uhr 1. Weihnachtsfeiertag | |
| 31. Dezember 2025 | 18.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresabschluss (Silvester) | |
| 4. Januar 2026 | 11.00 Uhr | |
| 11. Januar 2026 | 11.00 Uhr | |
| 18. Januar 2026 | 9.30 Uhr | |
| 25. Januar 2026 | 9.30 Uhr | |
| 1. Februar 2026 | 11.00 Uhr | |
| 8. Februar 2026 | 11.00 Uhr | |
| 15. Februar 2026 | 9.30 Uhr | |
| 22. Februar 2026 | 9.30 Uhr | |
| 1. März 2026 | 11.00 Uhr | |
| 6. März 2026 | Gottesdienst zum Weltgebetstag in Tiefenbach | |
| 8. März 2026 | 11.00 Uhr | |
| 15. März 2026 | 10.00 Uhr Goldene Konfirmation | |
| 22. März 2026 | 9.30 Uhr | |
| 22. März 2026 | 9.30 Uhr | |

Wir laden zu allen Gottesdiensten herzlich ein!

Trennen Sie diesen Gottesdienstplan heraus und hängen ihn gut sichtbar auf,
damit Sie keinen Gottesdienst versäumen

EITEN

Bissenberg

Stockhausen

15.00 Uhr | Heiligabend

18.00 Uhr | Heiligabend





Kraft zum Leben schöpfen

**Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit
67./68. Aktion Brot für die Welt**

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Doch ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung.

Weltweit sind Menschen auf ausreichende Ernten angewiesen. Doch wir wissen heute besser, wie sorgsam und nachhaltig wir in der Landwirtschaft handeln müssen. In vielen Regionen, in denen unsere Partnerorganisationen tätig sind, gelingen vielfältige Ernten mit ressourcenschonender Bewässerung: z. B. durch Regenwasser-Zisternen, Tröpfchenbewässerung oder das Auffangen von Feuchtigkeit aus den Nebelschwaden im Hochland.

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB

In Deutschland haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürre- und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar und unvorbereitet wir gegenüber den eskalierenden Klima- und Wasserkrisen sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Klima- und Wasserkrisen sind somit auch Gerechtigkeitskrisen.

Hoffnung in der Klima- und Wasserkrise geben uns engagierte Menschen aus den Ländern des Globalen Südens. Mit unseren Partner*innen entwickeln wir Zukunftsmodelle, damit alle Menschen in Würde leben können. Wasser für alle und Klimagerechtigkeit erfordern einen grundlegenden Wandel. Unterstützen Sie unsere Partnerorganisation beim Finden neuer Wege, um eine gute Zukunft für alle zu gestalten.



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Aufruf der Evangelischen Kirchengemeinde Biskirchen zur Geschichte unserer einstigen Juden

An alle Bürgerinnen und Bürger,

der Wetzlarer Historiker Karsten Porezag bearbeitet seit einiger Zeit zusammen mit zahlreichen Heimatkennern ein neues Forschungsgebiet im Altkreis Wetzlar, das bislang fast unbeachtet blieb:

Die einstigen jüdischen Kultuseinrichtungen auch in unserer Kirchengemeinde – speziell Ritualbäder und kleine Gebetsräume, eventuell auch Friedhöfe, deren Existenz bislang noch im Dunkeln liegt, die es aber nachweislich gegeben haben muss.

Die bisherigen Forschungsergebnisse zeigen bereits gute Erfolge: In mehreren evangelischen Kirchengemeinden konnten solche einstigen Einrichtungen wieder nachgewiesen werden.

Hierfür ergeht nun auch unser Aufruf an alle Personen, die noch irgendetwas dazu sagen oder beitragen können – durch private Überlieferungen, vielleicht sogar noch durch historische Unterlagen wie Fotos oder Dokumente.

Selbstverständlich werden alle Belege nur digitalisiert und umgehend wieder zurückgegeben.

Persönliche Gespräche sind ausdrücklich erwünscht.

Später sollen die Ergebnisse in einer umfangreichen Forschungs-Publikation veröffentlicht werden.

Karsten Porezag und seine Mitstreiter sind sich sicher:
Wenn solches nicht jetzt geschieht, wird es nie mehr möglich sein!
Nach uns kann das wohl niemand mehr ausführen.

**Interessierte Personen wenden sich bitte an:
Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust, Tel. 06473 3652
oder Matthias Diehl, Tel. 06473 1450**

Herzliche Einladung zum

Adventssingen

in der Kirche Biskirchen

am Samstag, dem 13. Dezember 2024 um 17 Uhr

(Samstag vor dem 3. Advent)

Mit ruhiger Musik und besinnlichen Texten tauchen wir in die Adventszeit ein und singen miteinander bekannte Advents- und Weihnachtslieder.

Eine kleine Auszeit in einer von ganz vielen Vorbereitungen bestimmten Zeit!

Seien Sie mit dabei, um zur Ruhe zu kommen!



Der Kindergottesdienst Biskirchen
lädt ganz herzlich ein zum

Gottesdienst mit Weihnachtsspiel

am 21. Dezember 2025
um 17 Uhr in der Kirche Biskirchen

MISSION Hoffnung
Weihnachten steht Kopf

... Mitten in Chaos, Armut und Unsicherheit
wird Hoffnung geboren – und sie verändert alles.



Ein neuer Weg!

Der Lebensweg ist oft nicht leicht,
bis man ein gewünschtes Ziel erreicht.

Trotzdem ist es besser,
nicht immer den gleichen Weg zu geh'n,
gut über Umwege mal was Neues zu seh'n.

Ständige Hektik, Eile und Hast,
wodurch man oft Lebenslust und Freude verpasst.

Drum ist es wichtig, mal zu ruhen,
um uns neue Kraft zu geben.

Das ist gesund, denn wir haben
auf dieser Erde nur das eine Leben!

I. Wrigge, im September 2025



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an den Festtagen und Silvester!

HEILIGABEND, 24.12.2025

| | | |
|--------------|-----------|--|
| Bissenberg: | 15.00 Uhr | Gottesdienst in der Kirche |
| Biskirchen: | 16.30 Uhr | Es singt die „Sängervereinigung Borussia Sängerguß“. Im Anschluss an den Gottesdienst wird das Weihnachtsfenster des „Lebendigen Adventskalenders“ enthüllt. |
| Stockhausen: | 18.00 Uhr | Gottesdienst in der Kirche |
| Biskirchen: | 22.30 Uhr | Heiligabendspätandacht in der Kirche |

1. WEIHNACHTSFEIERTAG, 25.12.2025

| | | |
|-------------|-----------|----------------------------|
| Biskirchen: | 10.00 Uhr | Gottesdienst in der Kirche |
|-------------|-----------|----------------------------|

SILVESTER, 31.12.2025

| | | |
|-------------|-----------|----------------------------|
| Biskirchen: | 18.00 Uhr | Gottesdienst in der Kirche |
|-------------|-----------|----------------------------|





Freud und Leid im vergangenen Kirchenjahr

6. November 2024 bis 23. November 2025

Es wurden getauft:

in Biskirchen:

23.03.2025 Leano Knoll
06.04.2025 Emily Grün
15.06.2025 Marlo Blaschek
29.06.2025 Lasse Alois Kuhnert
27.07.2025 Mia-Sue Weidlein
21.09.2025 Marie Pilawa

aus Bissenberg:

19.12.2024 Herbert Anschütz 86 Jahre
05.02.2025 Eleonore Diehl 88 Jahre
20.03.2025 Renate Dern 68 Jahre
02.04.2025 Hans Werner Büttner 81 Jahre
03.06.2025 Elisabeth Bott 87 Jahre
18.06.2025 Waldemar Faust 57 Jahre
03.07.2025 Günter Biederer 82 Jahre
05.09.2025 Ottilie Streck 83 Jahre
04.11.2025 Doris Neu 73 Jahre

Es wurden kirchlich getraut:

in Biskirchen:

03.05.2025 Andre und Jennifer Cortinovis,
geb. Fischer

in Bissenberg:

06.09.2025 Max und Pauline Jagosch,
geb. Wolter

aus Biskirchen:

27.11.2024 Roselinde Krauskopf 75 Jahre
16.01.2025 Bernd Schneider 81 Jahre
22.01.2025 Herbert Schneider 90 Jahre
31.01.2025 Johann Eibauer 91 Jahre
25.02.2025 Leni Schneider 86 Jahre
06.03.2025 Hilde Roos 94 Jahre
04.04.2025 Elfriede Haab 85 Jahre
15.04.2025 Dagmar Pfeifer 74 Jahre
14.05.2025 Alfred Simon 91 Jahre
27.05.2025 Luise Krinke 92 Jahre
18.06.2025 Jörg Szwajczyk 61 Jahre
22.08.2025 Alfred Wojtynowski 88 Jahre
12.09.2025 Björn Lohwasser 46 Jahre
23.10.2025 Ilse Cornelius 91 Jahre
24.10.2025 Martha Ulzenheimer 83 Jahre
07.11.2025 Klaus-Dieter Eisermann 71 Jahre

Es wurden kirchlich bestattet:

aus Stockhausen:

27.01.2025 Ernst Scharf 85 Jahre
28.03.2025 Josef Schunk 86 Jahre
15.08.2025 Waltraud Schmidt 87 Jahre
27.10.2025 Ursula Henrizi 83 Jahre



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck!

Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.



Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und

klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Jahresende!

Unendlich schnell die Zeit vergeht.

Auch wenn wir es wollten,
aufhalten lässt sie sich nicht!

Das Jahresende 2025 ist in Sicht!

Schaut man zurück auf dieses Jahr.

es waren nicht nur schöne Zeiten, fürwahr.
Klimakrise, Gewalt und Unfrieden in der Welt,
das insgesamt uns immer noch in Atem hält.

Kann man das alles kaum noch verstehen,
sollte man auch die schönen Dinge und Erlebnisse sehen,
um dann mit positivem Denken und Freude
ins neue Jahr zu gehen!

I. Wrigge, im November 2025



TERMINE

30. November 2025: **Gottesdienst zum 1. Advent**
gestaltet von Frauen und dem Flötenkreis
um 10 Uhr in der Kirche Biskirchen
13. Dezember 2025: **Adventssingen**
um 17 Uhr in der Kirche Biskirchen
21. Dezember 2025: **Gottesdienst mit Weihnachtsspiel**
um 17 Uhr in der Kirche Biskirchen
7. März 2026: **Konfi-Cup in Aßlar**
15. März 2026: **Gottesdienst anlässlich
der Goldenen Konfirmation**
um 17 Uhr in der Kirche Biskirchen
6. April 2026: **Tauferinnerungsgottesdienst**
um 11 Uhr in der Kirche Biskirchen
11. April 2026: **Gemeindeausflug der Kirchengemeinde Ulmtal
nach Worms**
zu dem die Kirchengemeinde Biskirchen
herzlich eingeladen ist
26. April 2026: **Vorstellungsgottesdienst**
um 10 Uhr in der Kirche Biskirchen
3. Mai 2026: **Konfirmation**
um 11 Uhr in der Kirche Biskirchen
14. Mai 2026: **Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt**
im Skulpturenpark in Allendorf
17. Mai 2026: **Konfirmandenabendmahl**
um 11 Uhr in der Kirche Biskirchen
24. Mai 2026: **Regionaler Pfingstgottesdienst**
um 11 Uhr in der Kirche Biskirchen
29. Juni – 11. Juli 2026: **Ferienspiele der Evangelischen
Kirchengemeinde Biskirchen**
für die Kinder in der Stadt Leun
Anmeldung: 13.06.2026 und 20.06.2026
jeweils in der Zeit von 10.00 Uhr-14.00 Uhr

Hinweise

Gottesdienste:

**Gottesdienste am Sonntag finden in der Regel im Wechsel um 9.30 Uhr und um 11.00 Uhr statt.
(2 x 9.30 Uhr, 2 x 11.00 Uhr) Bitte schauen Sie in den Gottesdienstplan
in diesem Gemeindebrief und beachten Sie die Mitteilungen in den „Leuner Nachrichten“!**

Andacht Gertrudisklinik:

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr (Findet zur Zeit nicht statt.)

Kindergottesdienst:

Biskirchen: alle 14 Tage samstags um 14.30 Uhr

Bitte die aktuellen Hinweise in den „Leuner Nachrichten“ und auf der Homepage beachten!

Kirchlicher Unterricht (je nach Situation in digitaler oder präsentischer Form):

Katechumenen: dienstags um 16.00 Uhr · Konfirmanden: donnerstags um 16.00 Uhr

Gruppen und Kreise:

Besuchsdienstkreis,

Frauenkreis (jeden 1.Mittwoch im Monat im Gemeindehaus),

Seniorenkreis (grundsätzlich 1. Freitag im Monat im Gemeindehaus

– Beachten Sie aber bitte die Hinweise in den „Leuner Nachrichten“),

Gottesdienstvorbereitungskreis für die Gottesdienste am 1. Advent und am Weltgebetsstag,

Redaktionsteam „Die Bücke“,

Kinderbibeltage

Herzliche Einladung zum Mitmachen:

Schauen Sie in die „Leuner Nachrichten“!

Hier werden die aktuellen Termine und Veranstaltungen unter der Rubrik
„Kirchliche Nachrichten – Evangelische Kirchengemeinde Biskirchen“ veröffentlicht.

Öffnungszeiten Bücherei:

Seit der Corona-Zeit besteht die Möglichkeit, einen Heimservice in Anspruch zu nehmen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Brigitte Ambrosius-Ruggia (0170 7788735 oder 06473 2495)

Schauen Sie doch einmal auf unserer Homepage unter **www.kirchengemeinde-biskirchen.de** vorbei. Aktuelle Informationen, weitere Berichte und Bilder von Veranstaltungen sind dort zu finden.

Adressen:

PfarrerIn: Cornelia Heynen-Rust

Bissenberger Straße 6 · Biskirchen · Telefon 06473 3652

E-Mail: cornelia.heynen@ekir.de

Küster/Küsterinnen:

Biskirchen: Irina Knoll · Am Hang 2 · Greifenstein-Ulm · Telefon 06478 277921

Bissenberg: Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstraße 6 · Bissenberg · Telefon 06473 3364

Stockhausen: Tatjana Meng · Heisterberger Weg 11 · Bissenberg · Telefon 06473 410042

Presbyterinnen/Presbyter:

Biskirchen:

Michaela Putzke-Wolf · Bissenberger Straße 31a · Biskirchen, Telefon 06473 3602

Thorsten Schäfer · Pestalozzistraße 38 · Solms-Oberbiel · Telefon 06441 4470978

Jutta Wagner · Taunusblick 7 · Biskirchen · Telefon 06473 410904

Bissenberg:

Rita Messerschmidt · Ulmtalstraße 10 · Bissenberg · Telefon 06473 8902

Stockhausen:

Patrick Will · Am Banggarten 6 · Stockhausen · Telefon 06473 9220966

Mitarbeiterpresbyter:

Christiane Cornelius · Auweg 6 · Biskirchen · Telefon 06473 3263

Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstrasse 6 · Bissenberg · Telefon 06473 3364

Homepage:

www.kirchengemeinde-biskirchen.de

Impressum, Redaktionsanschrift (viSDP):

Ev. Kirchengemeinde Biskirchen · Bissenberger Straße 6 · 35638 Leun-Biskirchen

Telefon 06473 3652 · Cornelia Heynen-Rust

Redaktion Brücke | Herbst/Advent 2025:

Jürgen Ambrosius, Cornelia Heynen-Rust, Thorsten Schäfer,

Gunther Schneider, Jutta Wagner, Ingrid Wrigge

Auflage: 1250

Satz, Gestaltung und Druck: Satzstudio Scharf, Leun-Biskirchen, Telefon 06473 410926

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.





**GOTT
SPRICHT:
SIEHE,
ICH
MACHE
ALLES
NEU!**

OFF 21,5